

schickeSaite

... und am ende bleibt musik

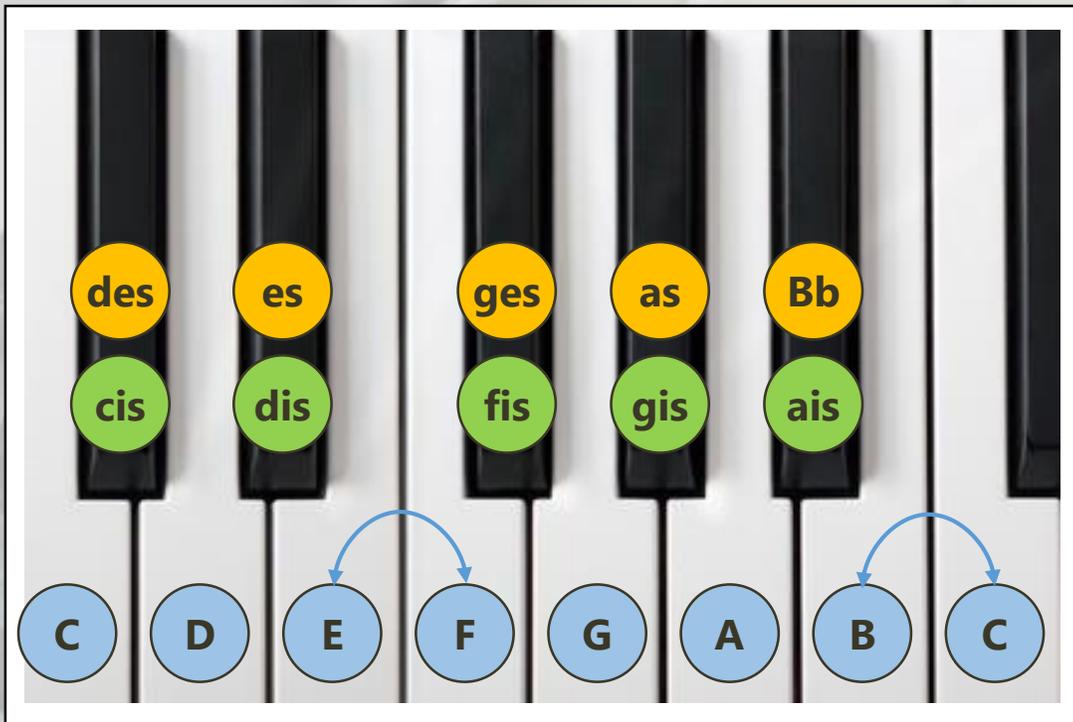
06/19

schickeSaite tutorial 0.0:
theoretische minimalbasis für gitarre und bass

schickeSaite ... und am ende bleibt musik

die notenmetrik anhand der klaviertastatur

wichtig: im deutschsprachigen raum wird das B als H und das Bb (englisch gesprochen b flat) als B bezeichnet. Klingt komisch, ist aber so!!!



- ♪ der klaviertastatur links könnt ihr die **vollständige notenmetrik** innerhalb einer **oktave** entnehmen.
- ♪ dies **wiederholt** sich in jeder tonlage - der sogenannten oktavlage, die aber zunächst für unser grundverständnis nicht relevant sein soll.
- ♪ die **kleinste einheit**, um einen ton zu verändern, ist ein sogenannter **halbton**. erhöht ihr bspw. ein C um einen halbton bzw. **halbtonschritt**, gelangt ihr zum cis bzw. des.
- ♪ ob dieser veränderte ton ein „is“ oder ein „es“ als endung bekommt, hängt von der **richtung der tonveränderung** ab. **erhöht** ihr einen ton um einen halbton, wird der neue wie der ausgangston plus der endung „is“ bezeichnet. ein C wird bspw. zum cis, ein F zum fis, usw. **vermindert** ihr um einen halbton, bekommt der ausgangston die endung „es“ bzw. „s“. ein d wird bspw. zum des, usw. (leider mit ausnahmen, siehe links!)
- ♪ Ihr seht nun, dass eine „**schwarze taste**“ damit 2 namen tragen kann, bspw. cis = des, fis = ges, usw. .. beide namen bezeichnen **klanglich** aber offensichtlich den **gleichen ton**.
- ♪ Ebenfalls könnt ihr anhand der klaviertastatur sehen, dass es **keine „schwarze taste“** zwischen **E und F** sowie **B und C** gibt. Zwischen diesen tönen liegt nur **ein halbton**. Damit gilt bspw., dass ein eis („ihr erinnert euch, wir erhöhen das E um einen halbton“) einem F entspricht. (blaue pfeile)

- grundtöne der C-Dur tonleiter
- um einen halbtonschritt **erhöhte** grundtöne
- um einen halbtonschritt **verminderte** grundtöne

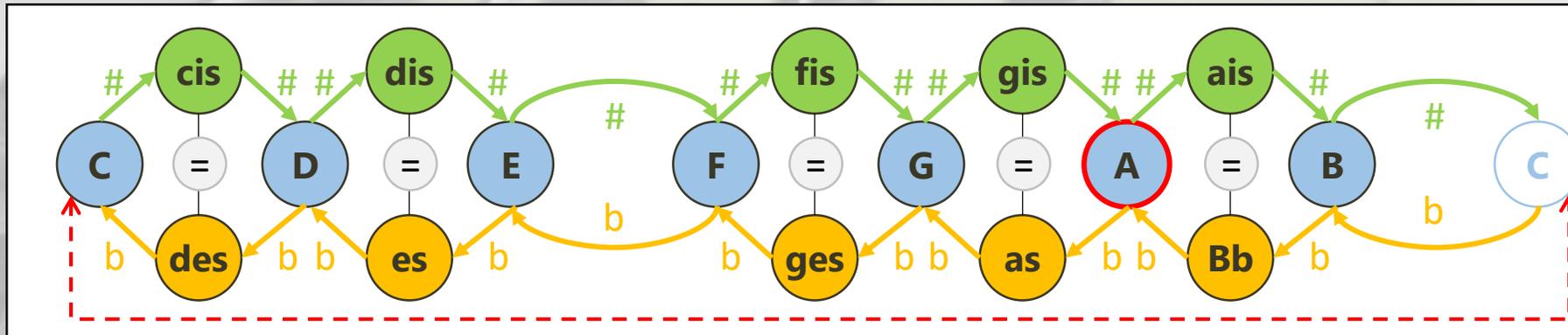
schlaumaier-box: verändert ihr einen bereits modulierten ton - erhöht ihr bspw. ein cis um einen halbton - gelangt ihr zum nächstliegenden ton, in diesem fall D, das wiederum als D und nicht etwa als cisis bezeichnet wird.



schickeSaite ... und am ende bleibt musik

übertrag der notenmetrik auf die (bass)gitarre

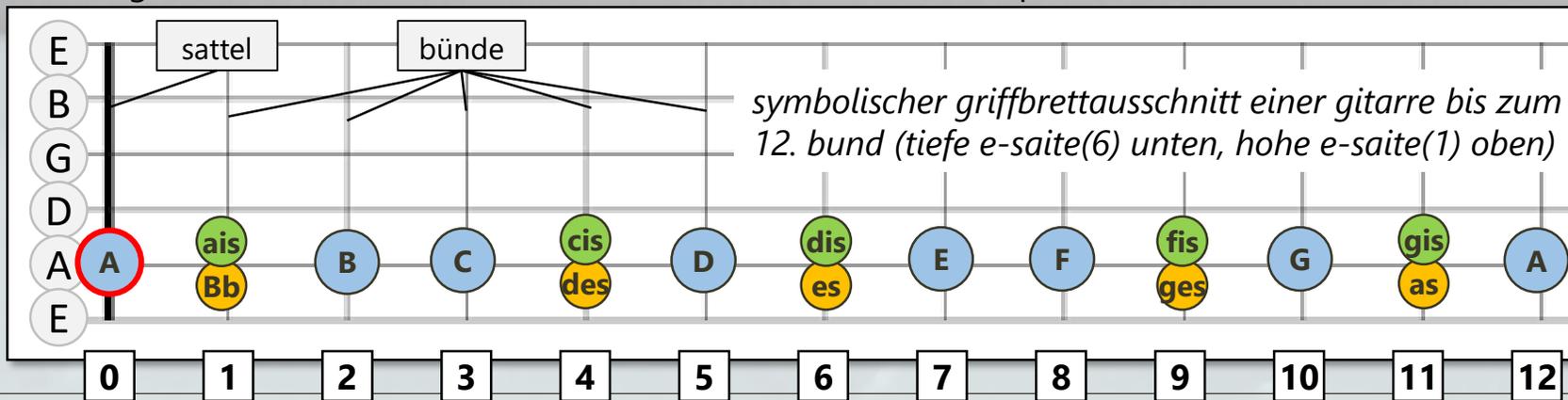
- Wenn wir nun die beschriebene notenmetrik zunächst instrumentenunabhängig – das gilt wirklich immer und überall – darstellen, sieht das folgendermaßen aus. macht euch dabei mit zwei wesentlichen symbolen der musik vertraut, dem # (kreuz) und dem b. setzen wir ein # vor einen ton, erhöhen wir diesen um einen halbtone. das b vermindert ihn um einen halbtone.



wichtig: wenn ihr alle halbtone vom C aus durchlaufen haben, gelangt ihr wiederum zu einem C in der nächsten oktave. dies ist natürlich ein anderer ton, (eben eine oktave höher) aber die metrik des notensystems beginnt von vorne. (roter pfeil) – ganz einfach also, oder?

- Grundtöne der C-Dur tonleiter (blau)
- um einen halbtone schritt **erhöhte** grundtöne (grün)
- um einen halbtone schritt **verminderte** grundtöne (gelb)

- Auf der (bass)gitarre entspricht ein halbtone nun genau einem bund. verkürzen wir also eine saite um einen bund, erhöhen wir den ton um genau einen halbtone. mit dieser zauberformel im hinterkopf lässt sich die notenmetrik leicht auf die (bass)gitarre übertragen:



wichtig: die notenmetrik könnt ihr direkt auf jede einzelne saite der (bass)gitarre übertragen. der zählstartpunkt unterscheidet sich allerdings. die leersaiten (saitenstimmung ohne einen bund zu greifen) beginnen nicht mit einem C, sondern mit deren jeweiligen grundtönen. im beispiel die A-saite. demnach beginnt ihr hier vom A aus zu zählen und funktioniert auf allen saiten.



schickeSaite
und am ende bleibt musik ...

jürgen paulus
+49 152 37340202
www.schickesaite.de
japaulus@schickesaite.de
freie musikschule für gitarre und bass

summa summarum

- ♪ die beiden vorherigen saiten sind das absolut **notwendige theoretische mindest-handwerkszeug**, um euch auf der (bass)gitarre – ausser natürlich mit euren ohren – zu orientieren, mit anderen musikern zu kommunizieren und stücke zu notieren bzw. zu komponieren.
- ♪ die verinnerlichung dieser beiden seiten bedeutet natürlich nicht, dass ihr notisten seid oder zwingend welche werden müsst. wenn ihr den inhalt und das übertragen auf die **gitarre verstanden habt**, seid ihr „frei“ in alle richtungen.
- ♪ **wichtig** ist, dass ihr das **grundprinzip verstanden** habt und nicht auswendig lernt. wie lange ihr nach diesem prinzip braucht, eine note auf irgendeiner saite zu finden, spielt keine rolle. **wichtig** ist, **dass** ihr sie findet. je öfter ihr das prinzip anwendet, desto schneller geht es.
- ♪ warum die erklärung mit dem **klavier**? ganz einfach, das **grundprinzip der halbtonschritte** lässt sich anhand einer klavier-oktave am aller besten **optisch erklären**. Das klavier ist nun mal – für mich zumindest – mother earth in der instrumentenwelt.

wie geht s weiter?

- ♪ Wem das thema hier leicht fällt, dem empfehle ich noch die grundlagen zur **notenschrift, akkordbildung** und **tonartenlehre**.
- ♪ Dazu werde ich in den nächsten wochen ebenfalls je einen 2-3 saiter auf www.schickesaite.de zum download bereitstellen.

viel spass damit. bei fragen, kritik und anregungen schreibt mir gerne eure **schickeSaite – jürgen paulus**